



- Einladung zu den Vereinsmeisterschaften
- Einladung zur Spartenversammlung

FRAUEN IN HERRENTEAMS BIS IN DIE BUNDESLIGA OFFENER SPIELBETRIEB

Der Deutsche Tischtennis-Bund hat auf seinem Bundestag Ende 2023 eine Änderung der Spielklassen beschlossen. Demnächst soll es einen "offenen Spielbetrieb" geben, in dem alle Geschlechter starten dürfen. Die Unterteilung soll bis hinauf in die Bundesliga gelten. Ein gesonderter Damenbereich wird aber weiterhin bestehen bleiben.

Bereits heute sind allerdings ab Verbandsliga und tieferen Spielklassen Ausnahmen möglich – bis dahin dürfen Damen bei den Herren gemeldet werden. Praktisch gibt es in den unteren Spielklassen so bereits einen offenen Betrieb, den wir selbst auch erfolgreich praktizieren: Unsere Dritte ist eine „gemischte“ Mannschaft, und Hella Papenhausen hat zum Beispiel auch schon Ersatz in der Kreisligamannschaft gespielt.

Der "offene Spielbetrieb" wird ebenso für alle offiziellen Turniere wie Ranglisten oder Individualmeisterschaften Anwendung finden.

Der DTTB geht derzeit davon aus, dass eine solche grundlegende Änderung aufgrund der Komplexität (z.B. welches Kriterium findet bei Transfrauen Anwendung?) nicht vor der Saison 2025/26 in Kraft treten kann. Frauen müssen sich dann vor einer Saison oder einer Individualveranstaltung entscheiden, in welchem Bereich sie antreten.

In der „Wettspielordnung und Ausführungsbestimmungen des TTVN“ heißt es dazu:

b) Spielerinnen dürfen entweder in weiblichen oder männlichen Mannschaften als Stamm- oder Reservespieler gemeldet und eingesetzt werden. In den Mannschaften des jeweils anderen Geschlechts derselben Altersklasse sind zusätzlich eine Meldung und ein Einsatz als Ergänzungsspieler (WES = Weibl. Ergänzungsspielerin) zulässig.

- Sofern eine solche Spielerin nach Alternative b) als Stamm- oder Reservespieler in einer Herrenmannschaft und ggf. zusätzlich als WES in einer Damenmannschaft gemeldet ist, ist diese Meldung wie auch die Einsatzberechtigung sowohl bei den Herren als auch bei den Damen auf die unteren Spielklassen gemäß WO A 1.2 beschränkt.

(Auszug aus Abschnitt 13 Gemischter Spielbetrieb, Stand März 2024)



Gegenbesuch aus La Flèche über Himmelfahrt

Auf Wunsch der Franzosen kommen sie diesmal schon am Mittwoch, 8. Mai. Dafür treten sie ihre Rückfahrt schon am darauffolgenden Samstag an. Erneut liegt die Planung der 3 Tage in der routinierten Hand von Hella Papenhausen. Untergebracht sind unsere Gäste bei Steffi Massaro, Holger Neumann und den Papenhausens. Weitere Aktive aus unserer Sparte sind bei den Veranstaltungen gern gesehen. Näheres dazu erfahrt ihr in der Spartenversammlung von unserer La Flèche-Beauftragten Hella.

Der hohe Altersdurchschnitt in unserer Sparte war auch schon bei den **Vereinsmeisterschaften vor 10 Jahren** ein Thema. Unten Auszüge aus der damaligen Reportage von Dirk Grabsch:

VEREINSMEISTER DAMALS		2 0 1 4	VEREINSMEISTER DAMALS	
<u>Herren Einzel</u>			<u>Damen Einzel</u>	
LK 1		LK 2		
PETER EINHAUS		DIETMAR HAVERLAND		ANJA LEIDIG
K.-H. Oetterer		J. Büsing		Steffi Massaro
M. Ranke u. S. Eckert		S. Massaro u. K. Walschek		
<u>Herren Doppel</u> (Zulosung nach TTR-Wert)				
DIRK GRABSCH / ANDREAS PAPENHAUSEN				
P. Einhaus / K. Walschek				
K.-H. Oetterer / K. Pettenpaul				



„Im Modus »Jeder gegen Jeden« wurden die Doppel-Meister 2014 ermittelt. Gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte sich das »Youngster-Doppel« Andreas Papenhausen / Dirk Grabsch, die von Sieg zu Sieg marschierten! Für einige der Konkurrenten war das keine große Überraschung, denn mit gerade mal 104 Gesamtlebensjahren war es das mit Abstand jüngste Doppel am Start. Alle anderen Doppel, ... Werner Hoffmann/Waldemar Gottschick, Dietmar Haverland/Klaus Paulus und H.J. Mevert/ Herrmann Eckert brachten jeweils gemeinsam mehr als 130 Lebensjahre auf die Waage.“

Ebenfalls erwies sich die Mobilisierung der Damen als eine Herausforderung: „Sicherlich ausbaufähig ist die Zahl der teilnehmenden Damen an der VM, denn mit Anja Leidig und Stefania Massaro waren nur 2 Spielerinnen anwesend. Beide spielten zunächst in der Herrenrunde mit, bevor sie dann ihr Endspiel bestritten. Hier setzte Anja sich mit 3:0 gegen Stefania durch.“

Über das Finale bei den Herren und den Weg dahin schrieb Dirk: „... und Peter setzte seine 3:2 Siegesserie fort. Erst gegen Dirk (3:2), dann gegen Thorsten Schwarze (3:0) und gegen Michael Ranke (3:2) ging es ins Endspiel. Dort kam es dann zu der Begegnung Karl-Heinz gegen Peter, die Peter mit 3:1 für sich entscheiden konnte. Somit hat sich unsere Nr.1 bei TTR nicht ganz überraschend auch bei der VM durchgesetzt.“



Aufstehen gegen rechts

Am 26. Januar fand in Stadthagen eine Demonstration statt unter dem Motto: "Stadthagen steht auf gegen rechts". Dazu aufgerufen hatte das Stadthäger Bündnis für Demokratie, Zusammenhalt und Vielfalt. Zu diesem Bündnis gehören u.a. die Alte Polizei, Gewerkschaften und auch verschiedene Vereine, wie z.B. der VFL Stadthagen und der TSV Eintracht Bückeberge, die auch mit Plakaten und Bannern klar Stellung bezogen. Zahlreiche Redner, wie Landrat, Bürgermeister und verschiedene Bundestagsabgeordnete kamen vor ca. 1500 Teilnehmern zu Wort. Auch von der TT-Abteilung des SVO waren Aktive vor Ort, so zum Beispiel Dietmar, Hajo, Inge und Waldemar. Bemerkenswert war besonders die Rede von Eberhard Greuel, dem Vorsitzenden des Modellbauvereins Stadthagen. Er wies

darauf hin, dass gerade Mitglieder von Organisationen wie Feuerwehr, Sportvereine usw. auf Wortwahl und Verhalten im privaten und weiteren Umfeld achten sollten. Dies kam auch eine Woche später auf der Bückeburger Veranstaltung gegen rechts zur Sprache. Besonders erwähnenswert der VFL Bückeberg, der schon seit Jahren eine Fußball-Freizeitliga mit Teilnehmern aus bis zu 19 verschiedenen Nationen organisiert. Ein Höhepunkt war auch die Rede von Ibrahima Kalil Touré, der 2017 als Flüchtling aus Guinea nach Deutschland kam. Über die Freizeitliga kam Ibrahima in die Bezirksliga beim VFL Bückeberg. Inzwischen macht er eine Ausbildung als Metallbauer bei Minda in Stadthagen. Er wird also ein zukünftiger Facharbeiter sein, und es ist zu hoffen, dass er in Deutschland bleiben kann. Solche Leute benötigen wir im Prinzip dringender als Fußballer



aus aller Herren Länder in den Profiligen. Diese haben mit Sicherheit nicht die Schwierigkeiten wie Ibrahima, in Deutschland zu bleiben.

Auch in unserem Verein hat jeder die Möglichkeit, bei antidemokratischen und diffamierenden Äußerungen oder Handlungen einzuschreiten und nicht zu schweigen. Zu unserem Sport gehören eben auch Fairness und ein einwandfreies Verhalten gegenüber unserem Tischtennisgegner, egal woher er kommt.

Ich könnte mir auch vorstellen, bei weiteren Veranstaltungen, beispielsweise mit einem Vereinslogo von TT im SVO, Präsenz zu zeigen.

"Nie wieder ist jetzt" oder um es mit Erich Kästner zu sagen: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es! (go)

Stoppt den Rechtstrend

In der „Süddeutschen“ (SZ) war zu lesen, dass mehr als eine Millionen Menschen Anfang des Jahres für die politische Überraschung unserer Zeit sorgten: Massenhaft – und selbst in den Städten der Provinzen – betreten Leute Straßen und Plätze, um gegen die extreme Rechte zu demonstrieren. Es ist eine gewaltige und dabei spontane, zivile Bewegung.

Auch die katholischen Bischöfe bezogen in ihrer Frühjahrsvollversammlung Stellung und ließen verlauten, dass völkischer Nationalismus mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar sei.

Laut Umfragen soll es bundesweit rund 20% AFD-Wähler geben. Der größte Teil davon wird sich durch die Demos in keiner Weise von ihrem Wahlverhalten abhalten lassen. Zumal in Zeiten eines kaum regulierten digitalen Kapitalismus, der den Feinden der offenen, liberalen, demokratischen Gesellschaft jede Gelegenheit zur Propaganda bietet, wo in den (a)sozialen Medien rechtsextremes Gedankengut so lange befeuert wurde, dass es in Teilen der bürgerlichen Mitte angekommen ist.

Festzuhalten ist, so Caroline Emcke in der SZ, dass völkische bis rechtsradikale Begriffe und Themen um „besorgte Bürger“, „Gender-Wahn“, „Remigration“ Einzug gehalten haben im Mainstream. Menschenverachtendes Gedankengut von einer „homogenen“ Kultur, einer „natürlichen“ Familie oder einer „reinen“ Nation zeigen ihre zerstörerische Wirkung in unserer Gesellschaft. Und wenn sich einige im Bundestag vertretene Parteien – zumindest teilweise – dieser Themensetzung annehmen („abschieben im großen Stil“, „kleine Patschas“, „deutsche Bürger kriegen keinen Termin beim Zahnarzt“, „Migrationsobergrenze für Geflüchtete“), wirkt das eher verstärkend als einhegend.

Aber warum sind so viele Wähler anfällig für rechtsextreme Weltbilder? Der Soziologe Klaus Dörre zitiert im „Freitag“ dazu einen gewerkschaftlichen Vertrauensmann auf der ersten Kundgebung für Demokratie in Jena, der die Ursachen des Rechtsrucks in Leiharbeit, Personalmangel, Arbeitshetze, Inflation, tiefe Löhne und niedrige Renten sähe. Dörre fasst zusammen, dass es im Grunde darum geht, die strukturellen Ursachen von Unzufriedenheit, Abwertung und Kränkung zu Triggerpunkten zu machen – die soziale Ungleichheit also.

Während das geschriebene Grundsatzprogramm der AFD (in puncto Flüchtlinge) noch recht vage bleibt, umso deutlicher rassistisch und demokratiefeindlich sind die Wortbeiträge ihrer „maßgeblichen Exponenten“. Der SZ-Kolumnist Heribert Prantl zieht daraus den Schluss, dass es unentschuldig ist, Neonazis seine Stimme zu geben. Wer so eine Partei wählt, wählt verfassungsfeindlich.

Die Demos sind zwischenzeitlich merklich abgeflaut. Die rechtsextreme Gefahr auch? Ich sehe eine (1) große Chance ihr zu begegnen, wenn die übrigen 80% – sicherlich findet man dort auch xenophobe Tendenzen –

wachgerüttelt durch die Demos, ihr Wahlrecht wahrnehmen und nicht desinteressiert auf dem Sofa hocken bleiben. Und lasst uns, wie Waldemar Gottschick in „TT INFO“ schreibt, bei weiteren Veranstaltungen gegen rechts Präsenz zeigen. (hjm)



Aus „tischtennis“, der Zeitschrift des DTTB (April 2024):

Ein zweites Leben – Mahdi Ahmadian geflüchtet aus dem Iran, fast ertrunken im Mittelmeer vor der griechischen Küste, gelandet in Österreich und nun auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Paris. Als die Situation im Schlauchboot immer kritischer wird, werden die Menschen aufgefordert, sämtliches Hab und Gut ins Meer zu werfen. Einen Gegenstand allerdings schiebt Mahdi unter sein T-Shirt. Die Hülle mit seinem TT-Schläger und einigen Papieren. Heute, achteinhalb Jahre später, darf er als Mitglied des „Refugee Teams“ des IOC auf eine Olympia-Teilnahme in Paris hoffen.

E i n l a d u n g e n

1. Vereinsmeisterschaften 2024

Same procedure as last year - same procedure as every year! Demzufolge werden unsere Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Wir beginnen **am Freitag, 19. April ab 19.³⁰ Uhr** mit dem **Doppeltournier**. Wie in den Vorjahren werden die Partner gemäß den TTR-Werten zugelost.

Drei Tage später die Entscheidungen in den **Einzelwettbewerben**. Am **Montag, 22. April ab 19.³⁰ Uhr** beginnen diese Konkurrenzen. Je nach Teilnehmerzahl wird ein Vereinsmeister der Leistungsklasse 1 und einer der LK 2 gekürt. Besonders angesprochen mögen sich doch bitte unsere weiblichen Mitglieder fühlen – immerhin 8 mögliche Wettbewerbsteilnehmerinnen für die Vereinsmeisterin der Damen.

2. Spartenversammlung 2024

Unserer Jahreshauptversammlung am **Montag, 6. Mai um 19.³⁰ Uhr** findet im SVO-Vereinsheim am Ochsenbruch statt. Die Tagesordnung ist unten aufgeführt. Auf ein zeitraubendes Vorlesen des Protokolls von 2023 wird verzichtet. Die Niederschrift soll zur Einsicht bei den Vereinsmeisterschaften ausgelegt werden.

Zur Wahl steht der Posten des Spartenleiters. Der Amtierende kandidiert wieder. Außerdem gilt es, die Position des Sportwarts zu besetzen. Für diesen Bereich suchen wir eine Nachfolge, da unser langjähriger Sportwart sich nicht erneut zur Wahl stellt.

Für das leibliche Wohl zwischendurch lassen wir uns noch etwas einfallen.

An diesem Montag findet kein Training für Damen und Herren statt. (hjm)

Die Spartenleitung lädt euch alle herzlich ein zu diesen beiden wichtigen Veranstaltungen unseres Vereins und hofft auf eine rege und engagierte Teilnahme.

Macht euch zur Erinnerung einen Knoten in Krawatte, Strumpfhalter oder sonst wo hin und nehmt euch für diese Tage nichts anderes vor!

Obernkirchen, 12. April 2024

S P A R T E N V E R S A M M L U N G **am Montag, 6. Mai 2024 um 19.³⁰ Uhr** **im SVO-Vereinsheim am Ochsenbruch**

Tagesordnung :

1. a) Begrüßung und Wahl eines Protokollführers
b) Genehmigung des Protokolls von 2023
2. a) Jahresberichte des Vorsitzenden, der Mannschaftsführer,
des Sportwarts - Aussprache
b) Siegerehrung der Vereinsmeister 2024
3. a) Kassenbericht, danach Aussprache
und Bericht zur Kassenprüfung
b) Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen
Spartenleiter, Sportwart und Kassenprüfer
5. Anträge
6. a) Saisonplanung 2024/25
b) Mitteilungen und Anfragen

